



Wieder lieferbar!

WOLFGANG GREISER

Jan Tigranjan

Roman. RM 6.—

Goethe:

In unsres Busens Keine wagt ein Streben,
Sich einem Höhern, Retnern, Unbekannten
Aus Dankbarkeit freiwillig hinzugeben.

Die russischen Steppen sind weit und breit, die Seelen ihrer Menschen jedoch bleiben eng: der Glaube ist ihr breitester Weg und ihr festester Halt. Jan Tigranjan, keine Erdichtung, sondern eine historische Persönlichkeit, ist Fleisch von ihrem Fleisch; eine starke Seele aber erfüllt ihn, den Blinden aus der ärmlichen Hökerstube. Musik durchrauscht sein blindes Dasein, und Güte und Liebe ertönen in ihr zu einem machtvollen Akkord. Darüber kann ein Armer sehend werden, auch wenn er blind ist: ja sie macht ein ganzes Geschlecht mitsehend.

So lebte und starb der blinde Jan als ein Seher aus tiefer Seele am 31. August 1935 um 4 Uhr des Nachmittags in der Steppe Gell.

Z

Auslieferung für die Ostmark Alois Göschl, Wien; für das übrige Reich Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Kub. Koch, Düsseldorf